



**HARRISON PARROTT**

## André de Ridder Conductor

André de Ridder ist der Generalmusikdirektor (GMD) des Theaters Freiburg. Er ist international gefragt für seine beeindruckende stilistische Vielseitigkeit, die vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Seine Projekte und Kooperationen führen ihn zu Orchestern wie dem Chicago Symphony Orchestra, New York Philharmonic, Finnish Radio Symphony Orchestra, BBC Symphony Orchestra, Orquesta y Coro Nacionales de España, Orchestre de Paris und Concertgebouworkest.

2023/24 dirigiert De Ridder Neuinszenierungen von "Hänsel und Gretel", "Don Carlos" und "Die Zauberflöte" am Theater Freiburg, letztere in einer phantasievollen Nacherzählung der Geschichte in einer immersiven Spielwelt unter der Regie seines langjährigen Mitarbeiters Marco Štorman. Weitere Höhepunkte der Freiburger Saison sind Konzerte mit den Solisten Colin Currie, Isata Kanneh-Mason und Antje Weithaas sowie symphonische Werke wie Berlioz' Symphonie Fantastique und Mahlers 5.

De Ridder wird auch mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, New World Symphony Orchestra Miami und Oulu Symphony Orchestra gastieren. Er kehrt für Wiederaufführungen der 2019 von ihm uraufgeführten Inszenierung von „Nixon in China“ ans Staatstheater Stuttgart zurück und eine Wiedereinladung führt ihn auch zum Theater Basel, mit dem er die von der Kritik gefeierte Inszenierung von "Einstein on the Beach" in der Philharmonie de Paris aufführt. De Ridder setzt seine Kuratierung und Auftritte von "Unclassified Live" fort, einer Reihe von genreübergreifenden Aufführungen mit dem BBC Concert Orchestra.

Der "livewire conductor" (The Times) hat enge Beziehungen zu einigen der bedeutendsten Opernkomponisten unserer Generation aufgebaut, darunter Michel van der Aa, Daniél Bjarason, Nico Muhly und Kaija Saariaho. De Ridder hat in jüngster Zeit auch Repertoirewerke wie "Blaubarts Burg" (Philharmonia Orchestra) und "Szenen aus Goethes Faust" von Schumann (Staatstheater Stuttgart) aufgeführt und dabei mit Regisseuren wie Kasper Holten, Barrie Kosky und Enda Walsh zusammengearbeitet. In der vergangenen Spielzeit debütierte er an der Oper Köln mit der Aufführung von "Der Meister und Margarita" von York Höller.

Im Jahr 2013 gründete De Ridder das Musikkollektiv *S t a r g a z e*, welches Projekte von Bach über Avantgarde-Elektronik bis hin zu zeitgenössischer klassischer Musik aufführt. Die Gruppe hat eine große Fangemeinde gewonnen und wird regelmäßig von führenden Konzerthäusern eingeladen, darunter das Barbican Centre London, die Kölner Philharmonie und die Philharmonie de Paris sowie die Elbphilharmonie Hamburg. In der Reihe "(not) Another Beethoven Cycle" werden alle Sinfonien

2023/24 season only. Please contact HarrisonParrott if you wish to edit this biography.



## HARRISON PARROTT

Beethovens neu untersucht, wobei eine Vielzahl von Künstlern unterschiedlichster Disziplinen beauftragt wird, auf jede Sinfonie zu reagieren. Das Projekt wurde bisher in der Elbphilharmonie, beim Helsinki Festival, beim Lucerne Festival und in der Kölner Philharmonie aufgeführt.

De Ridders Diskografie umfasst ein Album mit Orchestermusik von Bryce Dessner und Jonny Greenwood sowie die äußerst erfolgreiche Aufnahme "Four Seasons Recomposed" von Max Richter, beide für die Deutsche Grammophon. Die Aufnahme von Max Richter wurde mit dem ECHO Klassik "Classic Without Borders" ausgezeichnet und landete in über 20 Ländern an der Spitze der Klassik-Charts. Zudem war de Ridder für Transgressive Records Produzent bei der Veröffentlichung von "Africa Express Presents: In C Mali". Dies geschah nach einer Reise nach Bamako, Mali, mit Damon Albarn und seinem Africa Express-Projekt. In Mali initiierte und leitete de Ridder die Aufnahme von Rileys "In C" mit einheimischen Musikern die zusammen mit resierenden westlichen Künstlern wie Brian Eno und Damon Albarn stießen.